

LETZTE NACHRICHTEN

GBP

Brexit-Ticker: Stichworte „Leere Hände!“ und „Hoffnungswerte“

Negativ

- Countdown: Noch 2 Tage bis zum EU-Gipfel!
- Theresa May kommt nach bisher erfolglosen Gesprächen mit Labour mit leeren Händen nach Berlin und Paris.
- Heute 08.22 Uhr: Der britische Justizminister nannte die Gespräche zwischen Regierung und Labour konstruktiv.
- Das britische Oberhaus hat gegen den Willen der Regierung eine Gesetzesvorlage verabschiedet, dass dem Parlament mehr Kontrolle im Brexit-Prozess gibt (heute anstehende Verabschiedung im Unterhaus).

EUR

USA mit Drohgebärden

Siehe Kommentar

Die USA drohen der EU mit Zöllen wegen Subventionen für Airbus. Das Büro des US-Handelsbeauftragten Lighthizer veröffentlichte eine Produktliste, die als Vergeltung für die Airbus-Beihilfen mit Zöllen belegt werden könnten, unter anderem Verkehrsflugzeuge, Flugzeugteile, Milchprodukte und Wein (Volumen bis 11 Mrd. USD). Das entspräche dem Schaden, der den USA jährlich durch die Beihilfen für Airbus entstünde.

Ziel der USA sei eine Vereinbarung mit der EU, um alle Subventionen für Flugzeuge zu beenden, die die Regeln der WTO verletzen. Ende März hatten die USA im Streit um Boeing-Subventionen in letzter Instanz vor der WTO verloren.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1255 - 1.1273	1.1252 - 1.1270	1.1200	1.1180	1.1150	1.1300	1.1320	1.1340	Neutral
EUR-JPY	125.39 - 125.62	125.33 - 125.61	124.80	124.50	124.30	125.70	126.00	126.30	Neutral
USD-JPY	111.30 - 111.53	111.27 - 111.57	110.80	110.40	110.00	111.80	112.00	112.25	Neutral
EUR-CHF	1.1244 - 1.1257	1.1242 - 1.1255	1.1200	1.1270	1.1250	1.1280	1.1300	1.1320	Neutral
EUR-GBP	0.8608 - 0.8640	0.8605 - 0.8627	0.8550	0.8520	0.8500	0.8660	0.8700	0.8720	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL



MÄRKTE

DAX	11.963,40	-46,35
EURO STOXX50	3.438,06	-9,41
Dow Jones	26.341,02	-83,97
Nikkei	21.802,59	+40,94
Brent	71,77	+1,43
Gold	1.299,06	+7,30
Silber	15,25	+0,14

TV-TERMINE



HEUTE
NTV 10.10 UHR

Brexit: Es sieht nicht gut für das UK aus! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1264 (07:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 11.1252 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.35. In der Folge notiert EUR-JPY bei 125.41. EUR-CHF oszilliert bei 1.1250.

Das Brexit-Drama nimmt seinen Lauf:

Der Schaden, der durch das UK in den letzten drei Jahren angerichtet wurde, ist wirtschaftlich und politisch sehr hoch. Die Breitwilligkeit der EU, auf die Interessen des UK, so weit es ohne markanten Schaden für den Rest der EU möglich ist und war, einzugehen, war spektakulär. Die EU ist nicht ermächtigt, gegenüber den 27-Ländern eine Politik zu Gunsten des UK zu etablieren, die die Interessen der eigenen Bürger negiert. Ansonsten nähme die Zustimmung zu der EU als Vertreter der Interessen der 27 übrigen Länder ab. Die EU ist kein Selbstbedienungsladen des UK, das nie vollständig in der EU seit 1973 angekommen ist und weiter nicht Willens ist, ein konstruktiver Teil der EU zu sein (Spaltung der Gesellschaft). Wie unsäglich waren die unsachlichen politischen und medialen Anwürfe aus dem UK gegenüber der EU in dieser Zeit. Die Krönung war aktuell die Drohung seitens Jacob Rees-Mogg, die EU zu sabotieren. Wieviel positive Berichterstattung hat es in den letzten 19 Jahren in den Medien des UK über die EU gegeben? Wieviel konstruktives politisches Engagement Londons lässt sich in diesem Zeitraum medial finden?

Die Geduld mit dem UK nimmt in der EU ab. Das ist zum Teil auch im politischen Establishment erkennbar. Will man noch mehr ökonomischen und politischen Schaden für die EU zulassen? Das, was Westminster abliefern, ist grotesk.

Frau May kommt heute nach Paris und Berlin mit leeren Händen. Das war bereits auf dem letzten EU-Gipfel der Fall. **Die Wiederholung von „Nichts“ macht „Nichts“ nicht besser.**

Fazit: Das Drama hat schon zu viele Akte, das Publikum ist des Themas leid, noch mehr Schaden ist für die EU nicht akzeptabel. Das Drama ist zügig zu beenden.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Banken der Eurozone stabil:

Bei der Prüfung der EZB-Bankenaufsicht (SREP) haben nahezu alle Kreditinstitute die Kapitalanforderungen erfüllt. Nur eine der 119 Banken aus der Eurozone fiel durch.

Insgesamt nahmen 2018 die Kapitalanforderungen auf 10,6% zu nach 10,1% per 2017. Hintergrund war die Einführung des Kapitalerhaltungspuffers.

Die Kapitalausstattung der meisten großen Banken liege sogar über den von der EZB und den nationalen Behörden verlangten Kernkapital-Werten und Kapitalpuffern.

An dieser Stelle wird deutlich, dass sich förmlich ein Vergleich mit der Situation 2008/2009 bezüglich der Eigenkapitallage verbietet.

Zuversicht darf dominieren, Euphorie ist unangebracht!

USA in bekannten Fahrwassern:

Die USA drohen der EU mit Zöllen wegen Subventionen für Airbus. Das Büro des US-Handelsbeauftragten Lighthizer veröffentlichte eine Produktliste, die als Vergeltung für die Airbus-Beihilfen mit Zöllen belegt werden könnten, unter anderem Verkehrsflugzeuge, Flugzeugteile, Milchprodukte und Wein (Volumen bis 11 Mrd. USD). Das entspräche dem angeblichen Schaden, der den USA jährlich durch die Beihilfen für Airbus entstünde.

Ende März hatten die USA im Streit um Boeing-Subventionen in letzter Instanz vor der WTO verloren, weil man die eigenen Subventionen nicht vollständig eliminiert hätte.

Vielleicht sollte man sich in den USA erst mal an Urteile halten, bevor man mit Zöllen „schießt“.

Ziel der USA sei eine Vereinbarung mit der EU, um alle Subventionen für Flugzeuge zu beenden, die die Regeln der WTO verletzen.

Wir teilen das Ziel der USA, alle Subventionen zu beenden. Allein, es fehlt uns der Glaube.

Diese US-Regierung macht Wirtschaftspolitik für partikulare Interessen der eigenen Wirtschaft (insbesondere den militärischer Komplex) wie keine Administration jemals zuvor.

Hat der jetzige Vorstoß etwas mit den massiven Problemen Boeings wegen der 737 Max zu tun? Wir wissen es nicht, aber:

„Food for thought!“

Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

Der Sentix-Index der Eurozone legte per Berichtsmonat April von zuvor -2,2 auf -0,3 Punkte zu. Die Prognose lag bei -2,1 Zählern. Hier wurde der höchste Wert seit Dezember 2018 erreicht.

Der Auftragseingang der US-Industrie sank per Februar im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose -0,6%). Der Vormonatswert wurde von +0,1% auf 0,0% revidiert.

Die britischen Einzelhandelsumsätze sanken per März im Jahresvergleich um 1,10% nach zuvor -0,10%. Das ist nur der zarte Anfang. Je härter der Brexit, desto stärker der voraussichtliche Abschwung.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1520 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Italien: Einzelhandelsumsätze (M/J)	Februar	0,5%/1,3%	-. -	10.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
EUR	Portugal: Handelsbilanz	Februar	-5,69 Mrd.	-. -	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de